

EINLADUNG UND PROGRAMM
ZUR 8. EUROPÄISCHEN SOZIALEN WOCHE
23. - 25. FEBRUAR 2023, LYON Frankreich

“(R)EVOLUTION EUROPA”
Arbeitswelt und sozialer Dialog der Zukunft



Einleitung

Wir leben in einer fragilen Welt. Viele etwaige Sicherheiten sind uns verloren gegangen. Doch wie geht es weiter?

Der brutale Krieg Russlands gegen die Ukraine bricht nicht nur internationales Recht, er bringt Tod, Vertreibung und allgemein großes Unheil mit sich. Hierdurch werden auch in anderen Teilen Europas der Friede und die Freiheit bedroht. Die wirtschaftlichen Auswirkungen des Krieges und der Sanktionen, sowie auch die der Corona-Krise, bringen großen Zweifel am Funktionieren der Globalisierung für die Versorgung der Menschen mit sich, die sich in unterbrochenen Lieferketten zeigen. Uns wird hierdurch deutlich, wie wichtig es ist, wirtschaftliche Abhängigkeiten zu reduzieren und in notwendigen Bereichen die Eigenversorgung in Europa zu stärken. Zudem stellt uns die Klimakrise vor große Herausforderungen, die wir in einer kurzen Zeit bewältigen müssen. Gleichzeitig schreitet der technische Wandel voran. Künstliche Intelligenz und Digitalisierung sind Schlüsselworte hierfür. Es sind viele Veränderungen mit komplexen Bezügen, die gleichzeitig und durch die hohe Geschwindigkeit zum Teil revolutionär wirken.

Was die neuen Herausforderungen für die Zukunft der Arbeit bedeuten, das wollen wir anhand einiger wichtiger Aspekte bei der 8. Europäischen Sozialen Woche, ausgehend von einer christlich-sozialen Werthaltung, diskutieren. Zu dieser Diskussion laden wir herzlich ein.

Herbert Metzger

Präsident der Europäischen Sozialen Woche

Donnerstag, den 23. Februar 2023

14.30 Uhr **Anmeldung der Teilnehmenden**

15.30 Uhr **Eröffnungs- und Grußworte**



Herbert Metzger

Vorsitzender der 8. Europäischen Sozialen Woche



Luc Van den Brande

Vorsitzender des Europäischen Zentrums für Arbeitnehmerfragen (EZA)



Cyril Chabanier

Präsident der Confédération Française des Travailleurs Chrétiens (CFTC)

16.00 Uhr **Zukunft für Europa – Konsequenzen aus den Krisen**

Europa kann nicht bleiben, wie es ist. Für viele komplexe Fragen müssen gleichzeitig Lösungen gefunden werden. Mit der 8. Europäischen Sozialen Woche möchten wir einen Beitrag zur Diskussion über die Zukunft Europas leisten. Sicherung des Friedens und der Freiheit, Erweiterung durch neue Mitgliedsländer, Stärkung demokratischer Strukturen für die Entscheidungen, Wirtschaft mit Zukunft, Erreichung der Klimaziele, Sicherung von Arbeitsplätzen, humane Arbeitsbedingungen und soziale Sicherungssysteme, das alles sind wichtige Themen, die besonders aus dem Blickwinkel der Arbeitnehmerschaft diskutiert werden sollen.

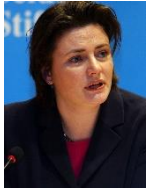


Elmar Brok, Präsident der Europäischen Union Christlich-Demokratischer Arbeitnehmer, ehemaliges Mitglied des Europäischen Parlaments

16.45 Uhr Diskussion

17.10 Uhr Pause

17.30 Uhr



Zukünftige Arbeitsmarktpolitik und Sozialpolitik in Europa

Karien van Gennip, Ministerin für Soziales und Arbeit der Niederlande

18.15 Uhr Diskussion

18.40 Uhr Schluss des 1. Sitzungstages

19.30 Uhr Abendessen

Freitag, den 24. Februar 2023

8.30 Uhr Ökumenisches Friedensgebet in der Kapelle

9.00 Uhr Themenschwerpunkt Nachhaltiges Wirtschaften

Nachhaltiges Wirtschaften ist eine der wichtigen Voraussetzungen für das Erreichen der europäischen Klimaziele. Wir wollen uns mit den ethischen Aspekten für unser wirtschaftliches Handeln, mit den vielfältigen Initiativen der EU-Kommission sowie mit den Positionen der Gewerkschaften zur Green Economy beschäftigen. Dabei sollen die Chancen und Risiken im Hinblick auf die Auswirkungen für die Zukunft der Arbeit beleuchtet werden.



Wirtschaft und Verbraucher – Ethische Anfragen im Wandel

Sophie Izoard-Allaux, Senior lecturer. Inhaber des Lehrstuhls Jean Rodhain. Die Fakultäten der L'Université Catholique de Lille, Frankreich.

9.40 Uhr Diskussion

10.00 Uhr Pause

10.30 Uhr



Green Economy und die Auswirkungen für die Arbeit von morgen

Cécile Jolly, Teamleiterin für Arbeitsplatz- und Kompetenzprognosen im Projekt Französische Strategie, Frankreich

11.00 Uhr



Initiativen der EU-Kommission zur Green Economy und die Herausforderungen für die Arbeitswelt

Dr. Frank Siebern-Thomas, EU Commission, DG Employment, Brüssel, Belgien

11.30 Uhr



Green Economy aus Sicht der Gewerkschaften

Joseph Thouvenel, Secrétaire confédéraux, CFTC, France

12.00 Uhr Diskussion

12.45 Uhr Mittagessen

14.15 Uhr Themenschwerpunkt Digitalisierung und Künstliche Intelligenz

Cloud-Anwendungen, Internet der Dinge, Künstliche Intelligenz, Blockchain und 3D-Druck: Die Palette der technologischen Möglichkeiten ist breit; doch wie ist es um den praktischen Einsatz in den Betrieben bestellt? Mit der Digitalisierung und der Künstlichen Intelligenz wird die Hoffnung verbunden, die Klimaziele besser und schneller erreichen zu können sowie nachhaltiges Wirtschaften zu fördern. Doch was bedeuten sie für die Arbeitswelt?

14.15 Uhr Perspektiven für die Arbeitsplätze – geht uns die Arbeit aus?



Prof. Francesco Seghezzi, Präsident Fondazione ADAPT, Italien

14.45 Uhr Diskussion

15.15 Uhr Pause

15.45 Uhr Auswirkungen der technologischen und digitalen Entwicklungen auf die Arbeitswelt



Dr. Claudio Zettel, Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt, Projektträger „Arbeitswelt der Zukunft“, Deutschland

16.30 Uhr Gewerkschaftliche Sicht auf die Veränderungen in der Arbeitswelt



Ludovic Voet, Europäischer Gewerkschaftsbund, Brüssel, Belgien

17.00 Uhr Diskussion

18.00 Uhr Ende des 2. Tages

20.00 Uhr Abendessen

Samstag, den 25. Februar 2023

9.00 Uhr Kurzvorträge zum Wandel der Arbeit



Homeoffice – Chancen und Risiken
Robert Weber, ehemaliger Vorsitzender der Gewerkschaft LCGB, Luxemburg



Erwartungen der Jugend an die Arbeit
Aneta Szczykutowicz, Fundacja Nowy Staw, Europejski Dom Spotkan, Polen



Weiterbildung, Lebenslanges Lernen
Geoffrey de Vienne, Gewerkschaft CFTC, Berater des Präsidenten, Frankreich



Vereinbarkeit von Familienarbeit und Erwerbsarbeit
Michela Morandini, Gleichstellungsrätin der Autonomen Provinz Bozen, Italien

10.15 Uhr Diskussion

10.35 Uhr Einstellung zur Arbeit – Auswertung einer Umfrage unter den Teilnehmenden

10.45 Uhr Pause

11.15 Uhr Zukunft der Kohäsion – Auswirkungen der digitalen und grünen Transformation auf Europas Regionen

Die Kohäsions- und Strukturpolitik ist ein zentraler Politikbereich der Europäischen Union. Etwa ein Drittel der Haushaltsmittel werden hierfür verwendet. Hierdurch ist eine Stärkung des wirtschaftlichen, sozialen und territorialen Zusammenhalts der Union bezweckt, und Wachstum und Beschäftigung, insbesondere in Regionen mit Entwicklungsrückstand, werden gefördert. Wie aber wirken sich die digitale und die grüne Transformation auf die europäischen Regionen aus und welche Konsequenzen bringt das mit sich?



Roman Römisch, Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche, Österreich

12.00 Uhr Diskussion
12.30 Uhr



Zusammenfassung des Seminars
Philippe Fleck, Gewerkschaft CFTC, Frankreich

12.55 Schlusswort
Herbert Metzger, Vorsitzender der 8. Europäischen Sozialen Woche
13.00 Mittagessen

Praktische Information

Seminar- und Kongresshotel Valpré
1 Chemin de Chalin 69130 Ecully Lyon
www.valpre.com

Anmeldung am besten über:

<https://europeansocialweek2023-valpre.venio.fr/fr>

Achtung: Die Anzahl der Teilnahmeplätze ist begrenzt.

Transport :

L'aéroport St Exupéry, le Rhônexpress – 120 Ziele

La gare Part-Dieu – 150 TGV täglich

Nach Bestätigung Ihrer Teilnahme erhalten Sie weitere Informationen zum Transfer von Lyon nach Valpré.

Das Ticket wird bis zu einem Höchstbetrag von 300 Euro erstattet.

Konferenzsprachen :

Französisch, Englisch, Deutsch, Italienisch, Spanisch

Teilnahmegebühr:

Westeuropa: 170 Euro

Ost- und Mitteleuropa: 100 Euro

Teilnahme für einen Tag: 75 Euro

Nach Bestätigung Ihrer Anmeldung im Voraus zu bezahlen:

IBAN: [BE92 3631 0316 7523](https://www.banqueparibas.be/en/iban) Bic: [BBRUBEBB](https://www.banqueparibas.be/en/bic)

Name: ESRI – Europäisches Institut für soziale Verantwortung

Korrespondenz und Koordinator:

Bruno Machiels, esri@telenet.be